



Rolf Keck, Bürgerinitiative „Vereint gegen Fluglärm“ info@fluglaerm-stuttgart.de

31. August 2023

Halbjahresbilanz zum Probetrieb der neuen Flugroute

Bürger organisieren Protest gegen TEDGO_NEU

Seit Februar läuft der für ein Jahr angesetzte Probetrieb der neuen Flugroute TEDGO_NEU und sorgt in vielen Gemeinden auf den Fildern, im Neckartal und Aichtal für großen Unmut. Tausende Bürger werden durch die neue Flugroute – zusätzlich zu den bisherigen – nun mit Fluglärm belastet, ohne dass damit eine nennenswerte Entlastung an anderen Orten verbunden ist. Die Beschwerde-Hotline und das Postfach des Lärmschutzbeauftragten werden frequentiert wie wohl noch nie. Die Bürgerinitiative (BI) „Vereint gegen Fluglärm“, die sich bereits im Herbst 2021 gegen die neue Flugroute zusammengeschlossen hat, zieht nach 6 Monaten Probetrieb eine erste Bilanz.

Der Fluglärm wird von den Betroffenen als einschneidende Veränderung ihrer bisherigen Lebenssituation wahrgenommen. Sofern die Flieger in Richtung Osten starten, ist ab 6:00 Uhr früh an Schlaf nicht mehr zu denken – werk-, sonn- und feiertags. Der Lärmpegel überschreitet dabei oft 70 dB. Dies entspricht in etwa dem Lärm eines Rasenmähers in direkter Nähe. Nürtingens Oberbürgermeister, Dr. Johannes Fridrich, bringt die Situation auf den Punkt. „Die neue Flugroute sorgt nicht – wie versprochen – für eine Änderung im Promillebereich, sondern stellt eine enorme Lärmbelastigung für viele Bürgerinnen und Bürger dar, die ihren Wohnort ganz bewusst abseits von planfestgestellten Flugrouten gewählt haben.“

Die BI verfolgt die veränderten Flugbewegungen am Himmel sehr genau und wertet diese aus: In den ersten 150 Tagen Probetrieb startete ungefähr ein Drittel der Abflüge nach Osten mit Zielorten im Süden oder Süd-Westen über die neue Flugroute (757 TEDGO_NEU von insgesamt 2.291 Abflügen nach Osten). Hauptsächliche Ziele waren die Balearen, das spanische Festland, Italien, Portugal, aber auch – mit riesigen Umwegen – zum Beispiel Antalya oder Pristina. Die Mindestflughöhen wie auch die vereinbarte Begrenzung auf 2 Abflüge pro Stunde wurden weitgehend eingehalten. Letzteres ist dabei nur ein schwacher Trost. Nach Ende des Probetriebs und Wegfall der Begrenzung können es bis zu zwölf Flüge pro Stunde sein und dies vor allem in den frühen Morgenstunden, wenn auf dem Flughafen Rush-Hour herrscht.

Die Bürger sind nicht bereit, diese Belastungen stillschweigend hinzunehmen, zumal der Entscheidungsprozess für die Einführung der neuen Flugroute auf höchst undemokratische Weise zustande kam. Nur durch die vom Verkehrsministerium vorgenommene kurzfristige Erweiterung der Fluglärmkommission um zwei passionierte Befürworter und die dafür notwendige Änderung der Grenzwerte wurde das Votum für die neue Flugroute erreicht. Die Betroffenen wurden nicht in den Entscheidungsprozess eingebunden.



BÜRGERINITIATIVE VEREINT GEGEN FLUGLÄRM

Presseinformation

Da klingt es fast wie Hohn, wenn im Koalitionsvertrag des Landes zu lesen ist: „Die Politik des Gehörtwerdens ist inzwischen ein Markenzeichen unseres Landes. Baden-Württemberg ist führend bei der Bürgerbeteiligung.“ Wen wundert da eine zunehmende Politikverdrossenheit, wie aktuell so oft diskutiert?

Die Bürgerinitiative reagiert auf diese Situation mit umfassenden Protestaktionen. Startschuss gab im Juli eine großangelegte Flugblattaktion mit der Verteilung von insgesamt 23.000 Flugblättern. Parallel ging eine Website online (www.fluglaerm-stuttgart.de). Sie bietet News sowie Daten und Fakten zur neuen Flugroute und bildet eine Plattform für den Austausch der BI mit den betroffenen Bürgern. Über 1.300 Bürger haben sich in den letzten Wochen für diesen neuen Kommunikationskanal angemeldet – eine Community mit Schlagkraft. Ergänzend sind Bürgerversammlungen in den betroffenen Gemeinden in Planung (Termine siehe Website). Die erste Versammlung fand bereits Ende Juli in Hardt statt und stieß auf enormes Interesse. Die Zuhörer standen bis in den Flur und selbst vor der Halle wollte man trotz strömenden Regens die aktuellsten Informationen aus erster Hand nicht verpassen.

Unter dem Motto „TEDGO_NEU: Nicht mit uns“ werden in den nächsten Wochen weitere Aktionen und Maßnahmen umgesetzt. Gemeinsam will man nichts unversucht lassen, um einen Stopp der neuen Flugroute nach Beendigung des Probebetriebs im Februar 2024 zu erreichen. Wir brauchen keinen zusätzlichen Fluglärm-Hotspot in der Region.

Wolfschlugen, den 31.8.2023

Rolf Keck

Sprecher der Bürgerinitiative „Vereint gegen Fluglärm“

Tel.: 0170-4567-471

E-Mail: info@fluglaerm-stuttgart.de

www.fluglaerm-stuttgart.de